

Spannende Diskussionen beim Rostocker Aktionstag Mensch inklusiv

Veröffentlicht am **Freitag, 26. August 2016** von **Ottmar Miles-Paul**



Infostand des ZsL Nord
© ZsL Nord

Rostock (kobinet) Am vergangenen Samstag versammelte sich Rostock auf dem Uniplatz, um gemeinsam den Aktionstag „Mensch inklusive“ zu feiern. Der Verein Rostocker für Inklusion e.V. hatte die Veranstaltung organisiert und ein buntes Rahmenprogramm zusammengestellt. Darauf hat das Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen (ZsL

Nord) die kobinet-nachrichten aufmerksam gemacht.

Das ZsL Nord beteiligte sich neben weiteren Vereinen, Verbänden und Parteien mit einem Informationsstand an der Veranstaltung. Eröffnet wurde der Aktionstag von Sozialsenator Steffen Bockhahn, der die Bühne frei gab, für ein buntes und sehr musikalisches Programm. Der Chor der Gehörlosenseelsorge „Singende Hände“ musizierte in Gebärdensprache und ließ die Hände singen, lautlos, aber doch hörbar. Übersetzt wurde das gesamte Bühnenprogramm von einem Gebärdendolmetscher. Es folgte der Musiker Jerry C. Taylor, der den Besuchern mit Country- und Folksliedern einheizte.

Doch nicht nur zur Unterhaltung brachte dieser Tag die Menschen in der Rostocker Innenstadt zusammen, auch das politische Gespräch wurde gesucht. Während einer belebten Podiumsdiskussion sorgten unter Anderem Gäste wie Peter Braun, Vorsitzender des Allgemeinen Behindertenverbandes Mecklenburg-Vorpommern, Margit Glasow, Inklusionsbeauftragte der Linken, sowie Deike Ludwig, [Inklusionsbotschafterin](#) und Vorsitzende des Veranstaltervereins, für einen anregenden und kritischen Austausch. Die aktuelle Debatte um das Bundesteilhabegesetz war Mittelpunkt der Diskussion und sorgte für hitzige Debatten.

Alles in allem bot dieser Tag ein buntes Potpourri an Menschen, Auftritten und Dialogen. "Für uns als Verein war es eine rundum gelungene Veranstaltung, mit netten Menschen und interessanten Kontakten. Wir hoffen, dass wir in Zukunft gemeinsam mit den Rostockern weiter an der Inklusion und den Rechten für Menschen mit Behinderung arbeiten können", sagte die 2. Vorsitzende des ZsL Nord Kaya Moore.